



## BURG LAMPRON | NAMRUM KALESI

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Türkei](#) | [Mittelmeer-Region](#) | [Çamlıyayla](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Bedeutung</b>	Die Burg erhebt sich hoch oben über dem Dorf Çamlıyayla. Sie liegt im Zentrum eines ehemals großen Lehens mit umliegenden Burgen. Die Burg besitzt einen oberen und unteren Zwinger.
<b>Lage</b>	Die Burg zieht sich über eine 340x150m grosse Fläche und fällt nahezu steil zu allen Seiten ab. Die Burg besitzt einen Zwinger, Unter- und Oberburg und ist durch 4 Torhäuser gesichert gewesen.
<b>Nutzung</b>	Ausflugsziel
<b>Bau/Zustand</b>	Bastion und Badhaus sind die besterhaltenen Gebäude. Die meisten Gebäude und Mauerzüge sind durch Erosion sehr stark beschädigt. Die vier Torhäuser sind trotz ihres Zustands noch gut zu erkennen.
<b>Typologie</b>	Spornburg
<b>Sehenswert</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Bastion</li><li>⇒ Torhaus (G)</li><li>⇒ Byzantinisch</li></ul>
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 37° 9'56.91"N, 34°36'11.71"E  
Höhe: 1291 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

nicht verfügbar



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Ungesicherte Ruine. Trittsicherheit ist von Vorteil.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von der E90 auf die D750 Richtung Tarsus-Ankara. Den Beschilderung nach Çamlıyayla folgen. Die Burg liegt nordwestlich von Tarsus (ca. 40km Luftlinie).  
Parkmöglichkeiten im Dorf unterhalb der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



**Wanderung zur Burg**  
k.A.



**Öffnungszeiten**  
ohne Beschränkung



**Eintrittspreise**  
Kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

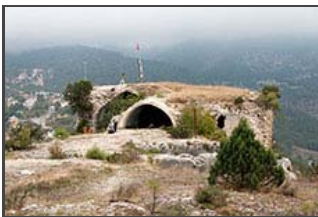


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
Die Besichtigung mit Kindern ist problematisch, da die Ruine nicht gesichert ist.



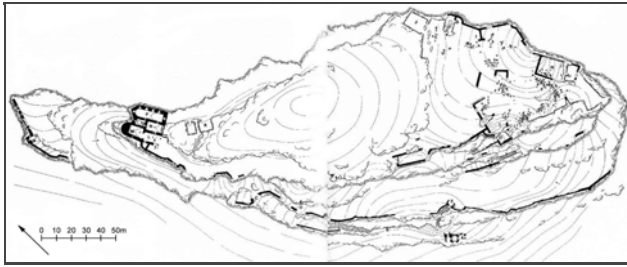
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

- A. Badhaus
- B. Tor
- C. Torhaus
- D. Torhaus
- E. Treppen zum Badhaus
- F. Torhaus und Treppen
- G. Torhaus
- H. Gebäude
- I. Mauer
- J. Kammer/Keller
- K. zwei Keller
- L. Nur noch in Teilen erhaltener Raum
- M. Bastion
- N. Saalbau
- O. Kleiner Raum mit Fenster
- P. Kirche
- Q. Trockengraben und Mauer

Quelle: Robert W. Edwards - The fortifications of Armenian Cilicia | Washington, 1987 | S.178-179  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1081-1118	Kaiser Alexius I. Komnenos beauftragte den aus Groß-Armenien gekommenen Fürsten Apłlarip, die Regionen Tarsus und Misis als Gouverneur zu übernehmen. Er Lampron an Prinz Öšin, seinen Schwiegersohn, gab.
14. Jh.	Öšins Sohn, Hethum II. begründet hier die Dynastie der Hethumiden. Die Burg bleibt bis ins 14. Jh. Stammsitz.
1201	Durch Verrat gelangt die Burg 1201 nach mehreren vergeblichen Eroberungsversuchen (1171, 1176 und 1182) in die Hand Leons I. Leon hatte die Hethumidischen Ritter zu einer Hochzeitsfeier nach Tarsus gelockt und in der Zwischenzeit Lampron im Handstreich erobert.
1309/10	diente die Burg als Gefängnis für den zyprischen König Henry II.
Mitte des 14. Jh.	Die Lampron-Linie der Hethumiden stirbt aus. Weitere Nachrichten fehlen, weil das armenische Herrschaftsgebiet während der Lusingszeit Armeniens bereits auf das Gebiet um Sis und den Nordabschnitt des Taurus zusammengeschrumpft ist, könnten Türkmenenstämme von Inneratolien die Burg in Besitz gebracht haben.
Anfang des 15. Jh.	war die Herrschaft ein mamelukkischer Distrikt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Robert W. Edwards - The fortifications of Armenian Cilicia | Washington, 1987

Hansgerd Hellenkemper - Burgen der Kreuzritterzeit in der Grafschaft Edessa und im Königreich Kleinarmenien | Bonn, 1976

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.08.2014 [SR]